

**Letzte Rede Der ... Jungfrauen/ Elisabeth Marquards/ Des auch Weyland ... Herrn Lorentz Marquards der Rechten Doctoris gewesene eheliche Tochter/ Welche den 22. Februarii seelig von dieser Welt geschieden und den 1. Martii bey Volckreicher Versammlung zu Grabe begleitet**

Rostock: Richel, 1655

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn770365418>

Druck Freier  Zugang



468  
Letzte Rede  
Der  
Weyland VielEhr-, Sitt- und Tugendreichen  
Jungfrauen/

# Elisabeth Marquards

Des auch  
Weyland Ehrenvesten/ Großschibarn/  
und Hochgelahrten

Herrn Lorenz Marquards/  
der Rechten Doctoris/  
gewesene eheliche Tochter/

Welche den 22. Februarii seelig von dieser Welt  
geschieden und den 1. Martii bey Volkreicher  
Versammlung zu Grabe begleitet

Mitleydend erwogen  
Von den allhie studirenden Preussen.



Gedruckt durch Johann Kiebeln/ Rahes Buchdr.  
im 1655. Jahre.

LB FP Marquard, Elisabetha 1655/d

23.





<sup>1.</sup>  
Affet alles Thränen-glessen  
Nur entfernet von Euch seyn/  
Laßt doch/ Liebste/ mich gerissen  
seyn/ von aller Trauer Pein;  
Gönnt mir doch das süsse Schauen  
In den güldnen Himmels Auen.

<sup>2.</sup>  
Denn mein Jesus will mich haben/  
Der vier liebte Seelen-Gast/  
Mich mit Seeligkeit zu laben/  
und zu schencken süsse Kost/  
und weil ER mich diese giebet/  
Hat ER mich/ ich Ihn/ geliebet.

<sup>3.</sup>  
Dieser Welt verfluchtes Wesen/  
Mit der Hochmuth entelm Tand/  
Mag ihm immer außertesen  
Aller Herrlichkeiten Stand;  
Mir sol doch vor andern allen  
Dasß des Himmels Pracht gefallen.

<sup>4.</sup>  
Denn was kan gefunden werden  
Dasß dier deine Rettung giebt  
In dem Pallast dieser Erden?  
Wer ist der dich so sehr liebt  
Dasß ER/ vor dich/ ohn Verbrechen  
Ihm läßt seine Seit durchstechen?

Ca





5.  
Es will leider gar erkalten  
Wahrer Treue Siebes Pfand/  
Man will keine Freundschaft halten/  
und wenn ist wol nicht bekand/  
Wie die besten Freund zu weilen  
Auff sich pflegen zuzueylen.

6.  
Dieser gibt vor wahre Treue/  
Seines Herzens falsche Frucht/  
Zener umb des Feindes Kerne  
größern Zanck und Hader sucht/  
Ja/ er mag das schullich flehen  
Des Betrübten nicht ansehen.

7.  
Auch ist leider dahin kommen/  
Daß der Sünden starckes Gift/  
Fast hat überhand genommen  
und den größten Hauffen triffe  
Deß mit Wollust schwangere Seele  
Stärken in die Marter Hölen.

8.  
Ach wer wolte denn nicht lassen  
Diese starblind tolle Welt/  
und vor alls mit Freuden fassen  
Zenes Schlosses blaue Zelt?  
Wer begehrt nicht in den Armen  
Seines Jesu zu erwarmen?

Drumb

419



9.  
Drumb so packe dich von hinnen  
Packe dich mit deiner Schön/  
Welt! du kauft doch nichts gewinnen/  
und mit deiner Pracht bestehn/  
Dein tollkühnes Wollust Leben  
Kan dir nicht den Himmel geben.

10.

Schnlich ist nun mein Verlangen  
Bald bey meinem Gott zu seyn/  
Der mich wird mit Freud umfangen  
und mir schencken völlig ein  
Den Kelch voller Himmels Säfte/  
Meiner Seelen labungs Kräfte.

11.

Nun gehabt Euch wol. Ich scheid/  
Liebste Freund/ aus diesem Busst/  
Zu der hohen Himmels Freude/  
Zu der süßen Seelen Lust/  
Ach Ich seh schon meinem Flehen  
Jene Burg weit offen stehen.

12.

Za/ Ich schmecke schon die Freuden/  
Jene Wollust ohne Zeit  
Bringt mir dieses neue schelden  
In der grauen Ewigkeit/  
Ach nu bin Ich recht beglückt/  
Weil Ich dich mein Gott erblicket!

✻ \* ✻



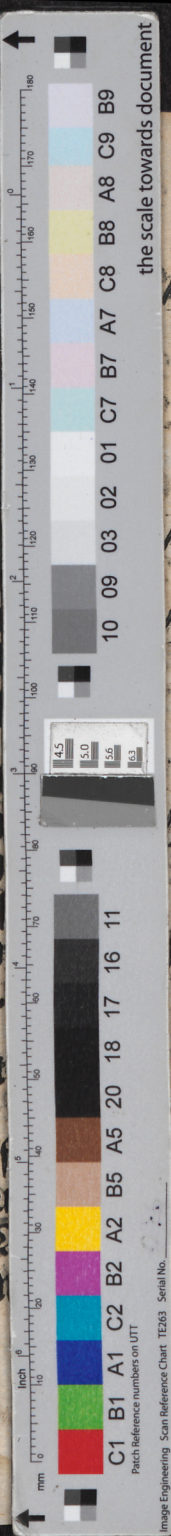
5.  
Es wolt leider gar erkalten  
Wahrer Treue Liebe  
Man wolt keine Freundschaft  
und wenn ist wol nicht  
Wie die besten Freund zu  
Auff sich pflegen zuzuehle

6.  
Dieser gibt vor wahre T  
Seines Herzens fal  
Zener umb des Feindes N  
g. ößern Zant und H  
Ja/ er mag das sehnlich st  
Des Betrübten nicht an

7.  
Auch ist leider dahin kom  
Daß der Sünden sta  
Fast hat überhand genom  
und den größten Haut  
Des mit Wollust schwam  
Stärken in die Marter.

8.  
Ach wer wolte denn nicht  
Diese starblind tolle  
und vor alls mit Freuden  
Zenes Schlosses blau  
Wer begehret nicht in den  
Seines Jesu zu erwärmen

419



Drumb